

Themenliste Masterarbeiten am KU Research Institute for Taxation

Welche Länder werden Steueroasen?

Das Klischeebild einer Steueroase ist eine kleine Insel in warmen Gewässern. Doch ist das ein repräsentatives Bild einer Steueroase? In Ihrer Masterarbeit geben Sie einen Überblick über die Definition von Steueroasen und diskutieren bestehende Literatur zur Frage, welche Länder Steueroasen werden. Sie führen zudem eigene empirische Untersuchungen zu diesem Thema durch, beispielsweise zur Frage, ob bestimmte kulturelle Merkmale (z.B. Kulturdimensionen nach Hofstede) mit der Eigenschaft, Steueroase zu sein, korrelieren.

Die Umsetzung der globalen Mindeststeuer – ein Zwischenfazit

Die OECD beabsichtigte mit der Einführung der globalen Mindeststeuer, steuerliche Gewinnverlagerungen in Niedrigsteuerländer sowie den zwischenstaatlichen Steuerwettbewerb zu begrenzen. Mittlerweile haben sich zahlreiche Länder entschieden, ob und in welcher Form die Regelungen im nationalen Recht umgesetzt werden sollen. Im Rahmen Ihrer Masterarbeit geben Sie einen Überblick über die internationale Umsetzung der globalen Mindeststeuer zum jetzigen Stand. Sie analysieren hierauf aufbauend, welche Schlussfolgerungen bereits jetzt bezüglich der Erreichung der mit diesen Regelungen verbundenen Zielsetzungen gezogen werden können.

Digital Service Taxes

Digital Service Taxes (DST) haben angesichts der Beobachtung, dass Unternehmen der digitalen Wirtschaft relativ wenig Gewinnsteuern zahlen, an Bedeutung gewonnen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, diese Regelungen zur Besteuerung digitaler Dienstleistungen in verschiedenen Ländern darzustellen und zu analysieren. Dabei sollen Sie sowohl auf die steuerlichen Rahmenbedingungen sowie auf deren ökonomische Implikationen eingehen. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Frage, beim wem die Inzidenz dieser – meist umsatzbasierten – Steuern liegt, d.h. ob sie auf die Konsumenten oder andere Unternehmen, die digitale Plattformen nutzen, überwältigt werden kann.

Gewerbesteueroasen in Deutschland

Deutsche Unternehmen, welche ihre Gewinne vor hohen Steuern schützen wollen, müssen Gewinne oder Unternehmenssitze nicht unbedingt ins Ausland verlagern. In Deutschland entscheiden Gemeinden über die Höhe der Gewerbesteuer, welche sich teilweise stark unterscheiden und zu Steueroasen innerhalb von Deutschland führen können. In Ihrer Masterarbeit untersuchen Sie die Determinanten für Steueroasen in Deutschland und die Folgen bspw. auf die Bereitstellung öffentlicher Güter in den entsprechenden Gemeinden.

Die Auswirkungen der Gewerbesteuer auf Unternehmensansiedlungen – Eine empirische Analyse deutscher Kommunen

Die deutsche Gewerbesteuer räumt Gemeinden bei der Festlegung des Hebesatzes viel Spielraum ein. Da die Gewerbesteuer einen bedeutenden Anteil an der ertragsteuerlichen Belastung von im Inland belegenen Gewerbebetrieben ausmacht, stellt die Festlegung des Hebesatzes ein wichtiges Vehikel zur Beeinflussung der Standortattraktivität für Unternehmen dar. In Ihrer Arbeit untersuchen Sie, inwiefern unterschiedliche Gewerbesteuerhebesätze die wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung einer Gemeinde beeinflusst. Hierzu werten Sie Daten der frei zugänglichen GENESIS-basierten Datenbank „Regionaldatenbank Deutschland“ aus und diskutieren Ihre Ergebnisse.

Die Komplexität der europäischen Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich

Die Europäische Union hat in den vergangenen Jahren durch eine Reihe von Richtlinien die Dokumentationsanforderungen und Besteuerungsregeln für multinationale Konzerne verschärft. Es wird vermutet, dass diese neuen Regelungen auch zu einem Anstieg der Steuerkomplexität geführt haben. Für die Messung von Steuerkomplexität wurden verschiedene Maße, beispielsweise der Tax Complexity Index, in der Literatur entwickelt. Sie werten aus, inwiefern die jüngsten Reformen innerhalb der EU tatsächlich zu einem messbaren Anstieg der Steuerkomplexität geführt haben und inwiefern es Unterschiede zu anderen Ländern gibt. Sie diskutieren ferner, welche wirtschaftlichen Folgen mit einem Anstieg der Komplexität einhergehen (würden).

Die Asymmetrie der Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich

Die Ertragsbesteuerung von Unternehmen üblicherweise asymmetrisch ausgestaltet. Hiermit ist gemeint, dass Gewinne und Verluste bzw. Erträge und Aufwendungen nicht symmetrisch behandelt werden. Beschränkungen der steuerlichen Verlustverrechnung oder des Zinsabzugs sind nur zwei Beispiele für Regelungen, die eine derartige Wirkung haben. Im Rahmen der Arbeit vergleichen Sie die Ausgestaltung des Steuerrechts in unterschiedlichen Ländern hinsichtlich des Ausmaßes an Asymmetrie. Sie diskutieren ferner die möglichen Vor- und Nachteile, die sich für die Staaten und die betroffenen Unternehmen aus einem asymmetrischen Steuersystem ergeben können.

Investitionseffekte von Unternehmenssteuern

Steuern auf den Gewinn von Unternehmen führen zu niedrigeren Investitionen. Dieser Zusammenhang ist in verschiedenen Studien belegt worden, die aber sehr unterschiedliche Größenordnungen finden. In Ihrer Masterarbeit stellen Sie die verschiedenen empirischen Studien dar und arbeiten heraus, welche Unterschiede die unterschiedlichen Ergebnisse erklären. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse führen Sie eine Abschätzung durch, welche Auswirkung eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes, eine Ausweitung von Abschreibungsmöglichkeiten oder eine Investitionsprämie auf die Investitionen und das Steueraufkommen in Deutschland hätte.

Superabschreibungen, verbesserte steuerliche Regelungen für Photovoltaik-Anlagen oder Klimageld – was schafft Anreize für eine nachhaltige Immobilienwirtschaft?

Die aktuellen Entwicklungen zeigen uns deutlich, dass eine bevorstehende Klimakrise ernst zu nehmen ist. Aus diesem Grund will die Bundesregierung mit dem Jahressteuergesetz 2022 nun Teile Ihre Versprechen aus dem Koalitionsvertrag erfüllen, wodurch im Jahr 2023 verbesserte steuerlichen Rahmenbedingungen für die Anschaffung privater Photovoltaik-Kleinanlagen eingeführt werden sollen und auch eine Rechtsgrundlage für die Möglichkeit der Ausbezahlung eines „Klimageldes“ geschaffen werden soll. Neben diesen Vorschriften sieht der Gesetzesentwurf auch verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten im Wohnungsneubau vor. An einer darüber hinaus gehenden zusätzlichen Förderung von emissionsärmeren Bauten oder einer Superabschreibung für energetische Sanierung, wie im Koalitionsvertrag angedacht, fehlt es jedoch, dabei ist die Baubranche für ca. 38 Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Aus diesem Grund soll in dieser Masterarbeit untersucht werden, ob der Einsatz von steuerlichen Regelungen für die energetische Sanierung sinnvoll sind und inwieweit bereits anderen Länder hierfür gesetzlichen Vorschriften ins Leben gerufen haben. Basierend darauf soll eine Einschätzung gegeben werden, ob diese Instrumente für die Zielerreichung der Reduktion des CO₂-Ausstoßes geeignet sind.

Taxation on Digital Goods and Services: Lessons for Germany

The rapidly expanding digital economy, encompassing digital advertising, cryptocurrency transactions, social media platforms, and data mining, has spurred new challenges and opportunities for taxation worldwide. In the United States, many states have introduced various tax measures to capture revenue from this growing sector. In your thesis, using this open laboratory of American tax approaches, such as taxes on digital advertisements and cryptocurrency transactions, you will analyze how implementing similar policies could work in Germany, considering economic impacts, equity issues, and the overall feasibility. Special attention will be given to understanding tax incidence—whether the tax burden ultimately falls on consumers or shifts to businesses. You will also assess the potential effects on innovation, market dynamics, and the stability of public finances and consider how debates around taxing digital assets might unfold in a German context.

Die Besteuerung Künstlicher Intelligenz – sinnvoll und umsetzbar in Deutschland?

Insbesondere generative künstliche Intelligenz kann in den kommenden Jahren zu einschneidenden Veränderungen in vielen Bereichen der unternehmerischen Praxis führen. Hiermit einhergehend kann es zu Veränderungen von Berufsbildern und der Bedrohung einzelner Berufsfelder kommen. Vor diesem Hintergrund wird diskutiert inwiefern, die Erträge künstlicher Intelligenz einer Besteuerung unterworfen werden sollen, um dieser Entwicklung und negativen Konsequenzen für den Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Sie analysieren im Rahmen Ihrer Masterarbeit, inwiefern die Einführung einer derartigen Steuer sinnvoll ist und inwiefern diese in Deutschland rechtlich zulässig wäre.

Erhöhung des Kinderfreibetrags und die Erwerbsbeteiligung von Frauen

Der Kinderfreibetrag ist ein Freibetrag im deutschen Steuerrecht, der bei der Besteuerung der Eltern einen bestimmten Endbetrag steuerfrei stellt. 2010 erhöhte sich dieser Betrag um fast 1000€. In der Masterarbeit soll das Anreizsystem solcher Freibeträge analysiert werden und untersucht werden, welche Auswirkungen die Erhöhung des Kinderfreibetrages auf die Erwerbsbeteiligung von Frauen hatte.

Ist Fleisch zu billig?

Der Konsum von Fleisch bringt verschiedene Externalitäten mit sich, wie z.B. negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Zudem hat Fleischkonsum Auswirkungen auf die Gesundheit, die möglicherweise nicht vollständig berücksichtigt werden (sogenannte „Internalitäten“). Auch die Berücksichtigung von Tierwohlüberlegungen legen den Schluss nahe, das Fleisch zu günstig ist. In Ihrer Masterarbeit diskutieren Sie kritisch die verschiedenen Argumente, ob Fleisch besteuert werden sollte und entwickeln einen konkreten Vorschlag, wie die Besteuerung von Fleisch in Deutschland umgesetzt werden könnte.

The tax policy response to the covid crisis in Germany – A critical analysis of implemented and alternative measures

The coronavirus crisis caused a major economic recession around the world, also presenting the German economy with significant challenges. The German government adopted crisis-prevention measures to keep the economy going during these challenging times. Many of these were tax policy measures. In your thesis, you will critically analyze some implemented and alternative measures against the backdrop of their macroeconomic, welfare, and other implications.

Masterarbeitsthemen in Zusammenarbeit mit einem Praxispartner:

Nachhaltigkeit im internationalen Steuerrecht (Praxispartner: Dr. Stefan Greil, Bundesfinanzministerium)

Nachhaltigkeit umfasst gemäß dem 1987 erschienen Brundtland Bericht allgemein „eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Dieses Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung hat bis heute die Auffassung von Nachhaltigkeit stark beeinflusst. Aufgrund der globalen Vernetzung der Wirtschaft und der Anforderungen an ein nachhaltiges Wirtschaften wären auch international abgestimmte ertragsteuerliche Regelungen mit dem Ziel einer entsprechenden Verhaltenslenkung durch die Wirtschaftsakteure möglich. In der Masterarbeit soll dargelegt werden, wie Nachhaltigkeitsaspekte im Kontext der internationalen Unternehmensbesteuerung berücksichtigt werden könnten.

Verhaltensänderung durch die Einführung des Country-by-Country Reporting (Praxispartner: Dr. Stefan Greil, Bundesfinanzministerium)

Das Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung) hat das Ziel, Finanzbehörden zusätzliche Informationen zu grenzüberschreitenden Konzernstrukturen an die Hand zu geben. Durch die Erstellung länderbezogener Berichte für multinational tätige Unternehmen und deren automatischer Austausch, sollen die Finanzbehörden in die Lage versetzt werden, diese besser zu prüfen. Aufgrund der gesteigerten Transparenz könnten Verhaltensanpassungen seitens der Konzerne vermutet werden. Mitunter könnten steuerminimierende Gestaltungen reduziert worden sein, was sich auf einen Anstieg der Konzernsteuerquote auswirken würde. In der Masterarbeit soll insoweit analysiert werden, ob sich seit Einführung des Country-by-Country Reporting eine Verhaltensänderung seitens der betroffenen Konzerne eingestellt hat.